Toni-Sender-Oberstufe, Frankfurt am Main

Schulprogramm

(Stand: 21.09.2026)

Das Schulprogramm der TSO besteht aus vier Teilen:

1. Leitbild
2. Organisationsstrukturen
3. Arbeitsfelder
4. Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

Die Struktur des Schulprogramms stellt ein offenes System dar, das von den im Leitbild formulierten Werten bestimmt wird. Dementsprechend basieren die Organisationsstrukturen der TSO auf dem Prinzip der kollegialen Teilhabe. Die Arbeitsfelder veranschaulichen die Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler in den unterschiedlichen Modi der Weltbegegnung und -erschließung. Die Entwicklungsspielräume werden schließlich in Tabellenform abgebildet

1. Leitbild

Chancen geben – Chancen nutzen

Die Toni-Sender-Oberstufe bietet Schülerinnen und Schülern die Chance auf den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife.
Schülerinnen und Schüler von verschiedenen Schulen und Schulformen lassen sich gemeinsam auf einen Neustart in der gymnasialen Oberstufe ein.
Diese Chance zu nutzen sehen wir als Herausforderung für unsere Schülerinnen und Schüler: sich innerhalb kurzer Zeit weiter zu entwickeln, um den persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen gewachsen zu sein.
Wir unterstützen mit unseren vielfältigen schulischen Angeboten und Strukturen und erwarten dabei Engagement, Eigenverantwortung, Bereitschaft und Interesse.

Erläuterungen zum Leitbild

Leistungsansprüche

- Wir aktivieren das Potenzial aller Schüler*innen und fördern und fordern sie bestmöglich.
- Wir fördern die Leistungsbereitschaft.
- Ziel unserer Schule ist das Erreichen der Allgemeinen Hochschulreife.

Identität und Gemeinschaft

- Die TSO ist für uns, Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern, Teil unserer Lebenswelt.
- Wir gestalten die TSO – gemeinsam, lebendig und solidarisch.
- Wir ermöglichen eine Identifikation mit der TSO.

Kreativität

- Unterricht und außerunterrichtliche Lernräume sind Inspirationsräume, um kreative Produkte zu entwickeln.
- Kreative Produkte werden in der Schulgemeinde sichtbar gemacht und geteilt.
  Kreativität bedeutet für uns auch, in komplexen Modellen zu denken und zu abstrahieren sowie solche Modelle miteinander zu verknüpfen.

Persönlichkeitsentwicklung

- Wir fördern die Selbstwirksamkeit.
- Wir unterstützen die Ausbildung eines konstruktiven Selbstkonzeptes.
- Wir stärken die Resilienz unserer Schüler*innen, ihre Widerstandskraft, die für das Leben und Lernen Freiräume schafft.

Demokratische Schule gestalten

- Wir nutzen rechtliche und formale Freiräume zur Mitwirkung.
- Schulische Institutionen ermöglichen und fördern demokratische Mitwirkung durch Ressourcen und Aufklärung.
- Die Schüler*innen wirken bei der räumlichen und sozialen Gestaltung eigenverantwortlich mit.

Soziale und interkulturelle Kompetenz

- Wir arbeiten produktiv mit der sozialen und kulturellen Vielfalt unserer Schüler*innen.
- Wir öffnen die Themenvielfalt im Unterricht hin zur vielfältigen Lebenswelt unserer Schüler*innen.
- Wir sehen, schätzen und reflektieren kulturelle und soziale Vielfalt im alltäglichen Umgang miteinander. Bei Konflikten gehen wir respektvoll miteinander um und arbeiten gemeinsam an Lösungen.

Achtsamkeit und wertschätzender Umgang

- Bei unserem Handeln haben wir die Anderen achtsam und wertschätzend im Blick.
- Bei unseren Handlungen ist uns die Wirkung unseres Tuns bewusst. Wir handeln so, wie wir es vom anderen erwarten.
- Wir arbeiten nachhaltig und achten und schützen unsere Umwelt.

Gender und Diversität

- Wir leben Geschlechtergerechtigkeit vor und fördern Schüler*innen über die Geschlechterklischees hinweg.
- Genderthemen und -konflikte werden sensibel reflektiert.
- Das gilt auch für den Umgang mit sozialen, ethnischen, körperbezogenen und religiös-weltanschaulichen Unterschieden

2. *Organisationsstrukturen*

Die Toni-Sender-Oberstufe definiert sich als Teamschule. Durch die Zusammenarbeit der Lehrkräfte in verschiedenen Teams und Arbeitsgruppen sollen die Kooperation und der Austausch zu pädagogischen, didaktischen und fachlichen Themen gefördert werden, so dass im Schulalltag anfallende Aufgaben durch eine Bündelung von Kompetenzen effizient und ergebnisorientiert bewältigt werden können. Zu diesem Zweck finden regelmäßig Teamsitzungen statt, für die im Stundenplan ein wöchentlicher Teamnachmittag vorgesehen ist.
Auf der Ebene der Schülerschaft wird der Teamgedanke durch das Klassenprinzip und die Profilarbeit umgesetzt, wodurch soziale und personale Kompetenzen nachhaltiger gefördert werden können. In der Einführungsphase sind die Schülerinnen und Schüler in den Kernfächern im Klassenverband organisiert, um das Einfinden in der Gymnasialen Oberstufe, die Herausbildung einer Klassengemeinschaft und die Identifikation mit der Schule zu unterstützen. In den weiteren Fächern fordert das Kurssystem der Oberstufe die Aufteilung der Klassen in einzelne Kurse. Während der Qualifikationsphase wird das Klassenprinzip zum Teil aufrechterhalten, indem der erste Leistungskurs und die Fächer Mathematik, Deutsch und Geschichte in der Regel ebenfalls im Klassenverband stattfinden.

An der Toni-Sender-Oberstufe gibt es folgende Teams:

- Das Schulleitungsteam besteht aus dem Schulleiter bzw. der stv. Schulleiterin sowie den Fachbereichsleitungen der Fachbereiche I, II und III.
- Jeweils alle Tutorinnen und Tutoren der Einführungsphase (E1/2), des ersten (Q1/2) und des zweiten Jahres der Qualifikationsphase (Q3/4) bilden die Jahrgangstutorenteams.
- Die Profilteams bestehen aus jeweils zwei oder drei Fachlehrkräften eines Profils (siehe Baustein 3 Profilarbeit).
- Fachteams arbeiten in den Fachkonferenzen und Arbeitsgruppen der einzelnen Fächer.
- Das Beratungsteam koordiniert das Beratungskonzept und die Beratung an der TSO.
- Das Krisenteam besteht aus der Schulleitung, der Abwesenheitsvertretung, dem Sicherheitsbeauftragten, der Schulsekretärin und der UBUS-Kraft, die in besonderen Krisensituationen handlungsfähig sind und Entscheidungen für die Schulgemeinschaft treffen.
- Die Steuergruppe koordiniert den Schulentwicklungsprozess.
- Die Mediotheksbeauftragte passt das Nutzungskonzept an die jeweiligen Gegebenheiten und Erfordernisse an.

3. *Arbeitsfelder*

Baustein 1 Personale Kompetenzen und Involvement

Die Förderung der personalen Kompetenzen durch Angebote und Herausforderungen von Seiten der Schule und das „Sich-Einlassen“ (Involvement) der Lernenden auf diese sind Grundlage für einen wertschätzenden und sorgsamen Umgang miteinander und unserer Umgebung und für eigenverantwortliches, erfolgreiches Lernen und Handeln der Schülerinnen und Schüler. Sie sollen mit Freude ihr Potential entwickeln, dabei gegebenenfalls auftretende Frustrationen und

Dissonanzen aushalten; sensibel sein für ästhetisches, körperliches, emotionales Empfinden und intellektuelle Erfahrungen; fähig sein zur Selbstreflexion und -regulation; sich selbst motivieren, Fragestellungen entwickeln und sich einlassen auf Inhalte und Arbeitsformen. Wir fördern und fordern diese Fähigkeiten in allen Fächern, ganz besonders aber im Wahlpflichtfach „Lernatelier“, und verschiedenen außerunterrichtlichen Angeboten:

- Im zweistündigen Lernatelier können die Schülerinnen und Schüler der E-Phase in dem von ihnen gewählten Fach (Mathematik, Englisch, Deutsch (Sprachkompetenz I) und Fachbereich II (Sprachkompetenz II)) Kompetenzlücken aus der SEK I kompensieren. Fachlehrkräfte unterstützen die Lernenden dabei.
- Die Schülervertretung (SV) stellt das Bindeglied zwischen der Schülerschaft und dem Lehrerkollegium dar. Die SV vertritt vorrangig die Interessen der Schülerinnen und Schüler, ist gleichzeitig aber auch Ansprechpartner für das Lehrerkollegium.
- In der Mediotheks-AG engagieren sich Schülerinnen und Schüler ehrenamtlich, indem sie eigenverantwortlich die Aufsicht übernehmen und so ihren Mitschülerinnen und Mitschülern die Nutzung der Mediothek ermöglichen.

Baustein 2 Sprachkompetenz

Die Förderung der Sprachkompetenz gehört zu den zentralen Aufgaben der gymnasialen Oberstufe. Zu dieser fundamental wichtigen überfachlichen Kompetenz gehört die Fähigkeit, Informationen in der Verkehrssprache Deutsch, in den Fremdsprachen sowie in den Fachsprachen zielführend, d.h. handlungsorientiert zu verarbeiten. Die Fähigkeit, in den genannten Sprachen angemessen zu kommunizieren, d.h. kommunikative Handlungsziele zu erreichen, ist ein weiteres wichtiges Ziel der schulischen Kompetenzentwicklung.
Folgende Angebote an der TSO tragen zu dieser sprachlichen Kompetenzförderung auf unterschiedlichen Ebenen bei:

- Angebot eines „Deutsch als Zweitsprache“-Kurses, in dem die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit zur sprachlichen Kompensation im Deutschen erhalten.
- Teilnahme am „Vorleseprojekt Grundschule“: Die Toni-Sender-Oberstufe nimmt jedes Jahr am bundesweiten Vorlesetag teil.
- LRS-Förderung und Beratung: Die Toni-Sender-Oberstufe bietet diesbezüglich von der Einführungsphase bis hin zum Abitur neben der Diagnose des Lesens und Rechtschreibens auch eine begleitende Lernberatung sowie eine individuelle kontinuierliche Förderung an. Ziel ist die Unterstützung der Kompetenzentwicklung in den sprachlichen Teilbereichen des Lesens und Schreibens sowie den jeweiligen Anwendungsstrategien.
- Mit der Teilnahme an Jugend debattiert stärken wir einerseits eine Vielzahl von sprachlichen, personalen und politisch-gesellschaftlichen Kompetenzen bei allen Schülerinnen und Schülern der E-Phase und fördern zum anderen besonders leistungswillige und leistungsstarke Schülerinnen und Schüler durch die Möglichkeit sich für weitere Stufen des Bundeswettbewerbs zu qualifizieren.

Baustein 3 Profilarbeit

Unter **Profilen** verstehen wir eine fächerübergreifende und projektorientierte Form des Lernens, die insbesondere der Förderung überfachlicher Kompetenzen dient. Die Profilarbeit unterstützt die Schülerinnen und Schüler dabei, ihre persönlichen Interessen und Fähigkeiten weiterzuentwickeln, Verantwortung zu übernehmen und ihre Teamfähigkeit zu stärken.

Um eine kontinuierliche fächerübergreifende Zusammenarbeit zu ermöglichen, widmen sich in den ersten beiden Halbjahren der Qualifikationsphase (Q1/Q2) der klassenbildende Leistungskurs und ein oder zwei Grundkursfächer einem gemeinsam gewählten Thema. Dieses wird aus den Perspektiven der beteiligten Fächer erschlossen und in projektorientierten Arbeitsformen vertieft.

Die Profile sind ein wesentliches Kennzeichen der TSO als **offene Schule**. Die Profilarbeit bezieht daher nach Möglichkeit außerschulische Lernorte sowie Kooperationen mit externen Partnerinnen und Partnern ein. In problem- und produktorientierten Arbeitsphasen setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit gesellschaftlichen, kulturellen oder wissenschaftlichen Fragestellungen auseinander. Sie betrachten Themen aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven, entwickeln eigene Fragestellungen und Lösungsansätze und lernen, die Ergebnisse ihrer Arbeit einer größeren Öffentlichkeit zu präsentieren.

Die Profilarbeit in Q1/Q2 umfasst **fünf über das Schuljahr verteilte Profiltage** sowie eine **Profilwoche am Ende des Schuljahres**. Ihren Abschluss bildet die Präsentation der Arbeitsergebnisse vor der Schulgemeinde. Darüber hinaus werden ausgewählte Ergebnisse der Profile am **Tag der offenen Tür** vorgestellt und machen so die fächerübergreifende und projektorientierte Arbeit an der TSO auch für die Öffentlichkeit sichtbar.

Baustein 4 Mehrsprachigkeit und interkulturelles Lernen

Die modernen Fremdsprachen Englisch, Französisch, Polnisch, Spanisch und die alte Sprache Latein fördern neben dem Fach Deutsch schwerpunktmäßig die Sprachkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Daneben hat an einem Frankfurter Oberstufengymnasium die interkulturelle Sensibilität und Kompetenz einen zentralen Stellenwert: als wertschätzende Begegnung und identitätsstiftende Selbstvergewisserung.
Im Zentrum der Arbeit in diesem Bereich stehen die kommunikative Kompetenz und das Sich-Erschließen und Öffnen für andere Kulturen, Länder und Regionen im Hinblick auf geschichtliche Zusammenhänge und aktuelle Problemlagen.

Die Arbeit im Unterricht wird durch mehrere Projekte vertieft und ergänzt:

- Eintägige Straßburgfahrt für die Französischkurse der E2
- Begegnungsfahrt nach Krakau für die Polnischkurse und Interessierte aus dem Geschichts-Leistungskurs
- Teilnahme von Schülerinnen und Schülern aus der E-Phase am hessenweit ausgerichteten spanischen Vorlesewettbewerb „Leo, leo…qué lees?“. Teilnahmeberechtigt sind sowohl Schülerinnen und Schüler aus dem Anfangs- als auch aus dem Fortgeschrittenenkurs.
- Angebot einer Cambridge-AG, in der die Schülerinnen und Schüler auf das englische Sprachenzertifikat der Universität Cambridge vorbereitet werden.
- Angebot einer DELF-AG, in der Schülerinnen und Schüler auf das französische Sprachzertifikat vorbereitet werden

Baustein 5 Politische und gesellschaftliche Partizipation

Für eine an Werten orientierte, verantwortungsvolle gesellschaftliche und politische Partizipation arbeiten wir in den Fächern Ethik, Geschichte, Politik und Wirtschaft sowie evangelische und katholische Religion orientiert an dem Leitbild unserer Schule: wertschätzend und sorgsam miteinander umzugehen mit dem Ziel, die eigene und die gemeinsame Verantwortung zu stärken.
Von den überfachlichen Kompetenzen sind für unsere Fächer insbesondere das projektorientierte Arbeiten und Denken, die Stärkung der sozialen Kompetenzen und der damit einhergehenden Haltungen sowie zum aktiven Mitmachen motivierende Formen des Unterrichts (Involvement) bedeutsam. Auch die interkulturelle Kompetenz, welche in unserer ethnisch-kulturell sehr vielfältigen Schulgemeinde im Sinne des Stiftens kultureller Kohärenz eine wichtige Aufgabe darstellt, ist von großer Bedeutung.
Im Rahmen der fünf Fächer des Fachbereichs II arbeiten wir an den folgenden Kernkompetenzen: bedeutsame und aktuelle Sachverhalte mit den dazugehörigen Kontroversen wahrzunehmen und zu analysieren; sich ein eigenes Urteil zu bilden und darüber mit anderen zu kommunizieren; zu handeln und zu gestalten.
Die Themen im Unterricht sind an aktuellen gesellschaftlichen und politischen Kontroversen orientiert. Methodisch beziehen wir außerschulische Partner, beispielsweise die evangelische Akademie und basa sowie Lernorte in Frankfurt und Umgebung mit ein. Dieses Vorgehen wird durch mehrere Projekte vertieft und ergänzt:

- In jedem Schuljahr unternehmen alle Geschichtskurse des ersten Jahrs der Qualifikationsphase eine Fahrt zu der Gedenkstätte Buchenwald
- Kooperation von POWI-Kursen mit der evangelischen Akademie am Römerberg und basa e.V.
- Simulation und Durchführung von Wahlen und Referenden durch Schülerinnen und Schüler
- Die Verbindungslehrerinnen und -lehrer beraten die Schülervertretung (SV) und fördern sie bei ihrer Arbeit
- Vorträge außerschulischer Partner wie z.B. amnesty international
- Jährliche Teilnahme an „Jugend debattiert“

Baustein 6 Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik

In Mathematik und Informatik sowie in den naturwissenschaftlichen Fächern (Physik, Chemie und Biologie) lernen die Schülerinnen und Schüler, auf gesteigertem Niveau zu abstrahieren, in Modellen zu denken und modellhafte Vorstellungen als solche zu erkennen. Hierbei werden insbesondere Problemlösungs- und Modellierungskompetenzen gefördert, wobei auf der Grundlage von naturwissenschaftlichen Fragestellungen Experimente geplant, durchgeführt und ausgewertet werden. Diese Formen des Erkenntnisgewinns werden in Schülerlaboren an verschiedenen Universitäten vertieft, wo sich die Lernenden Methoden des forschenden Lernens aneignen und die Möglichkeit haben, sich bezüglich ihrer Studien- und Berufswahl zu orientieren.

Besondere Aktivitäten und Angebote:

- Biologie-, Chemie- und Physikkurse nehmen an Schülerlaboren der Universität Frankfurt und der Universität Mainz teil.
- In Physik finden auch Exkursionen zum DLR_School_Lab nach Darmstadt statt (TU Darmstadt), weiterhin gibt es eine Teilchenphysik Masterclass an der Universität Mainz und eine Kooperation mit Physik-für-alle e.V.
- Bei geeigneter Nachfrage und personellen Kapazitäten gibt es die Möglichkeit in der E2 ein Experimental- und Vertiefungskurs Chemie zu belegen. Der Kurs richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die ein besonderes Interesse am naturwissenschaftlichen und experimentellen

Arbeiten zeigen.
- Für die Förderung selbstständigen Lernens im Fach Informatik wird bei entsprechender Nachfrage eine Homepage-AG angeboten.

Baustein 7 Ästhetisch-expressive Gestaltung

In den musischen oder ästhetischen Fächern werden insbesondere personale und soziale Kompetenzen (letztere vornehmlich in Musik und im Darstellenden Spiel) sowie Selbstregulationskompetenzen und Involvement (in diesem Falle die Gabe, sich auf einen ästhetischen Schaffensprozess einzulassen und ein Kunstwerk zu vollenden) gefördert.
Die unterrichtlichen Prozesse werden ausgehend vom jeweiligen Projekt (Konzert, Ausstellung, Aufführung etc.) strukturiert, das den thematischen und organisatorischen Rahmen bildet, in dem die Lernenden ästhetische Wahrnehmungs-, Handlungs- und Reflexionsfähigkeit erwerben. Im Sinne einer umfassenden ästhetisch-kulturellen Bildung arbeiten die musischen Fächer kontinuierlich mit professionellen Musikern, Künstlern, Schauspielern und Regisseuren sowie etablierten Institutionen zusammen. Innerhalb der Schulgemeinschaft gestalten die Fachschaften Musik, Kunst und Darstellendes Spiel u.a. gemeinsame Konzerte, Ausstellungen, Performances und Aufführungen, um die ästhetische Erfahrung zu verdichten.

Besondere Aktivitäten und Angebote:

- Kooperation der Fachschaft Musik mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt
- Die Musik-AG nimmt regelmäßig am Hessischen JugendMedienFestival (visionale) im Gallus Theater teil.
- Kooperationen der Fachschaft Kunst mit staatlichen Museen
- Kooperation der Fachschaft DS mit den Landungsbrücken Frankfurt *u.a.* über das Förderprogramm Löwenstark
- DS-Kurse der Qualifikationsphase nehmen regelmäßig an den Frankfurter Schultheatertagen im Gallus Theater oder anderen Theaterfestivals, v.a. in den Landungsbrücken Frankfurt, teil.
- *Die Fächer Musik, Kunst und Darstellendes Spiel gestalten gemeinsam das Varieté „Toni tritt auf", bei dem im Rahmen einer Vernissage u.a. die Schulband auftritt und Sketche aufgeführt werden.*

Baustein 8 Beratung

Wir beraten ressourcen- und nicht defizitorientiert, und unsere Beratung soll die Lernenden dazu befähigen, selbst ihre Potenziale zu erkennen und eigenverantwortlich zu entwickeln. Der Zweck der Beratung besteht im engeren Sinne darin, die (schulische) Leistung zu verbessern bzw. wieder zu ermöglichen. Dies schließt im Einzelfall auch die Bewältigung persönlicher Krisensituationen mit ein. Die Mitglieder des Beratungsteams bilden sich regelmäßig fort und bieten Fortbildungen für das gesamte Kollegium an – zu den Themen systemischer und personenzentrierter Beratungsansatz, Themenzentrierte Interaktion sowie zu den Beratungstagen.

Beratungsangebote:

- An drei Beratungswochen im Schuljahr werden die Lernenden in einem vertraulichen Gespräch mit der Tutorin/dem Tutor zu ihrer schulischen Entwicklung beraten.
- Angeleitete Schülercoaches der Q-Phase unterstützen Lernende der E-Phase bei schulischen Abläufen.
- Zwei Verbindungslehrkräfte stehen allen Lernenden jederzeit als Ansprechpartnerin und Ansprechpartner zur Verfügung.
- Ein Team aus Beratungslehrkräften zur Suchtprävention koordiniert Aufklärungsangebote, berät besorgte und betroffene Schülerinnen und Schüler und vermittelt bei Bedarf externe Beratungsstellen.
- Eine Sozialpädagogin und ausgebildete Lehrkräfte stehen für die individuelle Beratung und Begleitung bei schulischen und persönlichen Krisen zur Verfügung.
- In jedem Schuljahr findet nach den Halbjahreszeugnissen ein Elternsprechtag statt.

Baustein 9 Berufs- und Studienorientierung

Im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung soll den Schülerinnen und Schülern der Toni-Sender-Oberstufe nicht nur Wissen über Berufe, Ausbildungswege und Studiengänge sowie über Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt vermittelt werden, sondern auch Möglichkeiten geboten werden, über ihr eigenes Wissen, Wollen und Können zu reflektieren (auch in Gesprächen mit anderen sowie in Beratungsprozessen), sowie die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln, die ihnen bei ihrer Entscheidung über ihre Zukunft behilflich sein können. Eigenes Wissen, die Reflexion über das eigene Wissen, eigenes Können und Wollen sowie ein gewisses Maß an Erfahrungen sollen die Schülerinnen und Schüler der Toni-Sender-Oberstufe dazu in die Lage versetzen, eine „fundierte Berufs- oder Studienwahlentscheidung“ treffen zu können.

Durch folgende Angebote wird dieser Prozess an der Toni-Sender-Oberstufe systematisch unterstützt:

- Regelmäßige Informationsveranstaltungen in allen Jahrgängen und zweimal monatlich individuelle Beratungsstunden durch die „Bundesagentur für Arbeit“
- Besuch der Berufsbildungsmesse „Vocatium“
- Besuch der Studieninformationstage „MainStudy“
- Durchführung eines zweiwöchigen Betriebspraktikums am Ende der Q1 (Fachschaft Politik und Wirtschaft)
- Weiterbildung der Lehrkräfte z. B. durch die „Bundesagentur für Arbeit“ oder durch Betriebserkundungen durch „SCHULEWIRTSCHAFT Hessen“
- Unterstützung der Schülerschaft durch Stipendien wie z. B. den „Studienkompass“
- Persönliche Informationen zum Freiwilligen Sozialen Jahr durch „Volunta“
- Regelmäßige persönliche Beratungsgespräche durch die Tutorinnen und Tutoren in allen Jahrgängen (vgl. Baustein 8)
- Teilnahme an Berufswahl- oder Studienwahltests wie Check-U oder Online-Studienwahl-Assistenten (OSA)
- Informationen zu Veranstaltungen, Bildungsmessen oder Angeboten z.B. der Entrepreneurship Talent Akademy
-

Baustein 10 Vernetzung in der Bildungslandschaft Gallus

Weil für die Schülerinnen und Schüler die Herausbildung relevanter fachlicher, personaler und sozialer Kompetenzen im Hinblick auf Berufs- und Studierfähigkeiten, aber auch auf die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben im Mittelpunkt steht, bleibt das Lernen nicht auf das

schulische Umfeld beschränkt. Lebenslanges Lernen soll als Prozess des Kompetenzerwerbs verstanden werden, der durch die Auseinandersetzung mit anderen Lebenswirklichkeiten, durch individuelles und soziales Engagement und durch die praktische Anwendung des theoretischen Wissens sowohl in anderen Bildungseinrichtungen als auch an außerschulischen Lernorten stattfindet. Das Konzept der Profiloberstufe liefert dafür einen wichtigen Beitrag.
Räumlich wird dieses Verständnis eines ganzheitlichen Bildungsbegriffs durch die Integration des Schulgebäudes der TSO in den zu entstehenden „Bildungscampus Gallus“ umgesetzt, in dessen Rahmen eine räumliche und inhaltliche Vernetzung mit anderen Einrichtungen auf dem Campus entstehen soll, ohne dabei die Identität der TSO als eigenständige Schule mit dem spezifischen Bildungsziel der allgemeinen Hochschulreife und der Studien- und Berufsorientierung aufzugeben. Mit dem Umzug an den Interimsstandort (Voltastraße 1a, Bockenheim) ist die TSO nahe an den Stadtteil Gallus herangerückt und kann die Einbindung umso intensiver betreiben.
Der Stadtteil wird dabei als „Bildungslandschaft“ wahrgenommen, in dem die Vernetzung mit schulischen und außerschulischen Einrichtungen im Fokus steht.

Aktuell bestehen folgende Kooperationen mit Einrichtungen des Stadtteils Gallus:

- Die TSO bildet mit der Paul-Hindemith-Schule einen Schulverbund. Einmal im Halbjahr findet eine gemeinsame Schulleitungssitzung statt.
- Die gegenseitige Abordnung von Lehrkräften fördert den inhaltlichen Austausch.
- Schülerinnen und Schüler der PHS; die die Qualifikation für die Gymnasiale Oberstufe erhalten haben und sich an der TSO als Erstwunsch bewerben, erhalten sicher einen Platz an der TSO.
- Beide Schulen bilden gemeinsam Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst für das gymnasiale Lehramt aus.
- Eine A14-Stelle der TSO ist an die Koordination der Zusammenarbeit beider Schulen gekoppelt.
- Der Stelleninhaber informiert im Rahmen eines Infonachmittags zum Thema „Übergang an die Gymnasiale Oberstufe“ in der Jahrgängen 9 und 10
- Die Fachsprecherinnen und Fachsprecher ausgewählter Fächer beider Schulen sind angehalten, sich zu Themen, die den Übergang in die GOS betreffen, auszutauschen.
- Die TSO und die PHS haben bereits in der Vergangenheit gemeinsame Projekte durchgeführt (Poetry Slam; Profil „Bildungscampus Gallus“).
- Eine Lerngruppe bestehend aus Schülerinnen und Schülern der PHS nimmt im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts an einem Kurs zu Arbeitsweisen und Methodik des Unterrichts in der Gymnasialen Oberstufe anhand ausgewählter Themen aus den Fächern Biologie sowie Politik & Wirtschaft teil.
- DS-Kurse der TSO nehmen regelmäßig an den Frankfurter Schultheatertagen im Gallus-Theater teil.
- Die TSO ist durch die Mitarbeit an der AG „Bildungslandschaft Gallus“ an der Einbindung in den Stadtteil Gallus und die weiteren Planungsschritte für den endgültigen Standort beteiligt.
- Angehörige der TSO sind als Jurymitglieder am Vorlesewettbewerb der Günderrodeschule beteiligt.
- Verschiedene Einrichtungen im Stadtteil (bspw. Deutsche Bahn; Premier Inn) haben zugesagt, Schülerinnen und Schülern der TSO Praktikumsplätze anzubieten.